

Der Erfolgsritt im weltweiten Netz

Die Ellringerin Babette Teschen macht sich mit ihrem Online-Longierkurs in der Pferdeszene einen Namen

off Ellringen. Ein 200-seitiges Dokument im Internet veränderte ihr Leben. Seit Babette Teschen vor einem Jahr ihren „Longenkurs“ zum Herunterladen ins Netz gestellt hat, vergeht kein Tag, an dem sie keine E-Mails bekommt. Keine Woche, in der nicht irgendwo auf der Welt jemand das Trainingsprogramm für Pferde auf seinen Computer lädt. Und kaum ein Monat, in dem nicht irgendeine Fachzeitschrift über die ungewöhnliche Veröffentlichung der Ellringerin berichtet. In kürzester Zeit hat sich die 40-Jährige in Pferdekreisen einen Namen gemacht – und sich beruflich komplett neu aufgestellt. Reitunterricht und Beritt hat sie aus Zeitmangel aufgegeben, statt von morgens bis abends an der frischen Luft zu arbeiten, sitzt sie nun täglich stundenlang am Schreibtisch. Manch liebevoll gewonnene Gewohnheit musste Babette Teschen für ihren Traum vom Schreiben aufgeben – und dennoch ist sie heute überzeugter denn je: „Der Longenkurs ist das Beste, was mir beruflich bisher passiert ist.“

Fast 2000 Menschen haben sich das Trainingsprogramm im vergangenen Jahr heruntergeladen. „Mehr als ich erwartet habe“, gesteht die Ellringerin. Im Preis von 39 Euro enthalten sind neben dem 200-seitigen Dokument der Zugang zu etlichen Videos auf der Internetseite sowie die Möglichkeit, Babette Teschen jederzeit zu kontaktieren. „Jede Frage wird zeitnah beantwortet“, versichert sie, „denn mir geht es darum, die Menschen mit dem Longenkurs nicht allein zu lassen, sie



Babette Teschen arbeitet mit ihrem Pferd an der Longe und bringt ihm so die richtige Haltung bei – ohne Zwang und Druck.

Foto: t & w

und ihr Pferd auch weiter zu begleiten.“ Dieses Konzept der studierten Tierheilpraktikerin ist in der Pferdeszene bisher einzigartig, die Praxis, sich als Ausbilderin beim Training mit den Pferden zu filmen und das Material ins Internet zu stellen, noch immer ungewöhnlich. Doch der Erfolg des Longenkurses begründet sich in mehr – das zumindest zeigt ein Blick in die Diskussionsforen deutscher Pferdebesitzer. Der Tenor Dut-

zender Einträge: Die beschriebene Methode des Longierens lässt sich wunderbar umsetzen. Und noch wichtiger: Die Pferde machen bereitwillig mit – ohne Zwang und jeglichen Druck.

Dabei ist das Trainieren der Pferde vom Boden aus nicht neu. Und auch die Techniken, die Babette Teschen in ihrem Longenkurs beschreibt, hat die gebürtige Hannoveranerin nicht neu erfunden. „Ich habe bekannte Methoden mit meinen

Erfahrungen und meinem Wissen als Tierheilpraktikerin kombiniert“, erklärt Teschen. Schritt für Schritt erklärt sie in ihrem Kurs, den sie mittlerweile um einen Aufbaukurs ergänzt hat, wie man sein Pferd gesund trainieren kann. „Denn viel zu viele Pferde leiden heute noch immer an körperlichen und psychischen Schmerzen, weil sie von ihren Besitzern falsch trainiert werden.“

Babette Teschen selbst hat

jahrelang nach einer Methode gesucht, ihre Pferde ohne Zwang und Druck zu trainieren, der Natur der Tiere gerecht zu werden und ihnen „das gesunde Laufen“ mit und ohne Reiter beizubringen. Bereits vor Jahren hat sie begonnen, ihre Erkenntnisse aufzuschreiben. Doch so richtig vorangekommen sei sie lange Zeit nicht. Bis zu jener Autofahrt mit ihrer Reitschülerin Tania Konnerth, die alles verändern sollte.

„Damals haben wir uns das erste Mal auch privat unterhalten“, erinnert sich Babette Teschen, „Tania erzählte mir von ihrer Arbeit als Autorin, ich von meinem Buchprojekt.“ Gemeinsam entwickelten sie die Idee, den Longenkurs übers Internet zu vertreiben, das Lehrwerk um Fotos und Videos zu ergänzen, ihre Kunden auch nach dem Kauf weiter zu beraten. Als Team gründeten sie die Internetseite www.wegezum-Pferd.de, hielten verschiedene Trainingsschritte über Wochen im Video fest. Jede Arbeitsanweisung, die Babette Teschen für den Longenkurs aufschrieb, wurde von Tania Konnerth kritisch hinterfragt. Heute beantworten sie gemeinsam Anfragen ihrer Kunden, kümmern sich um die Pflege der Internetseite und planen bereits die nächsten Projekte.

Dass ihre Arbeit sogar von einer Fachzeitschrift in Long Island gewürdigt wurde, Anfragen für Seminare bis aus der Schweiz kommen und neben Anfragen täglich auch Dutzende Dankesmails in ihrem Posteingang landen, bestätigt Babette Teschen in ihrem Engagement. „Denn ums Geldverdienen“, sagt sie, „ist es mir mit dieser Arbeit nie gegangen.“ Die 40-Jährige möchte im Umgang mit Pferden etwas verändern, mehr Verständnis für die Natur und Biomechanik der Tiere schaffen. Und der Erfolg des 200-seitigen Dokuments spricht dafür, dass sie mit dem „Longenkurs“ nicht nur ihr eigenes Leben verändern konnte – sondern auch das des einen oder anderen Pferdes.

Bürgerinitiative bleibt wachsam

Brietlinger Mineralstoffdeponie-Gegner machen weiter

sel Brietlingen. Etappensieg geschafft oder Ziel gänzlich erreicht? Weitermachen oder auflösen? Damit beschäftigte sich jetzt die Brietlinger Bürgerinitiative „Stopp! Keine weitere Deponie“. Wie berichtet, wird vorerst keine Mineralstoffdeponie auf dem Gelände der Gesellschaft für Abfallwirtschaft entstehen. Die Pläne würden, so hatte GfA-Geschäftsführer Hubert Ringe erklärt, derzeit nicht verfolgt. Somit sei „das Ziel erreicht und die BI sollte sich auflösen“, meinte Werner Hellbach, der die Initiative vor gut einem Jahr gegründet hatte.

Aber beim Treffen in der Gaststätte „Sports“, zu dem neben dem Vorstand auch interessierte Brietlinger gekommen waren, gab es auch andere Meinungen. Bekannt ist, dass es dem kommunalen Entsorger GfA, der zu gleichen Teilen Stadt und Landkreis Lüneburg gehört, finanziell nicht gut geht. Der private Konkurrent Remondis hat Interesse signalisiert, bei der GfA einzusteigen.

Deshalb warnte BI-Vorstandsmitglied Dietmar Heuer: „Wenn Stadt und Kreis nicht so klamm wären, wäre das Thema Deponie noch nicht vom Tisch. Remondis hat die Mittel einzusteigen und wird sich nicht für die Belange Brietlingens interessieren.“

Bürgermeister Herbert Meyn (SPD), der die Arbeit der BI seit Beginn unterstützt, meinte zwar, dass weder



Als BI-Sprecherin wurde Anke Ahlf (M.) bestätigt. Weiter im Vorstand: Dietmar Heuer (r.), Werner Hellbach und Thorsten Koglin. Foto: sel

Oberbürgermeister Ulrich Mädege noch Landrat Manfred Nahrstedt die Errichtung einer Deponie für Baureste auf dem GfA-Gelände weiter verfolgen wollen, aber er sagte auch: „Ich kann mit beiden Entscheidungen leben – mit Auflösung und mit Weiterbestehen der BI.“ Zuvor hatte er den Einsatz der BI um Sprecherin Anke Ahlf als „Widerstand, der sachlich, nüchtern und überzeugend artikuliert wurde“, gelobt.

Genau vor einem Jahr hatten sich Initiative und viele ihrer 260 Unterstützer auf einen Fackelzug zur Grünen Stute aufgemacht, wo am 19. November 2008 der Samtgemeinderat Scharnebeck tagte. Einstimmig

hatte sich das Gremium, wie bereits zuvor der Brietlinger Gemeinderat, für das Anliegen der BI ausgesprochen. „Unabhängig davon, wie wir heute entscheiden, bleiben wir auf der Hut“, versicherte Anke Ahlf, betonte auch: „Die GfA ist nicht unser Gegner.“ Georg Fruck, der Ahlf bisher als Sprecher zur Seite gestanden hatte, nimmt die Funktion aus „persönlichen Gründen“ nicht mehr wahr.

Zwölf Brietlinger votierten für das Weiterbestehen der BI, fünf für die Auflösung. „Also heißt es: Etappenziel erreicht“, so Ahlf. Die BI werde weiter im Auge haben, was für das 600 Meter entfernte Gelände in Zukunft geplant wird.



UNSERE ANGEBOTE

Vorteilspreise auf die Zusatzartikel, z.B. Lattenrost, Zudecke etc., Ihrer neu gekauften Matratze von Dormiente!

Beim Kauf eines Hüsler Nests schenken wir Ihnen eine Wollauflage! Wert: 110,- EUR

Gute Nacht,
guter Morgen,
super Tag!

Für traumhafte Nächte, gesunden Schlaf
und Wohlbefinden

Herzlich willkommen
bei unseren Traumtagen vom

16. - 30. November 2009

zu den Themen: Individueller Schlafkomfort,
Natur- und Seniorenbetten



BURSIAN
Möbel+Design+Natur

HEUTE, 21.11.09
sind die Schlafexperten von
Hüsler Nest und Dormiente vor Ort.

Bei d. Keulahütte 1/Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)
Tel. 0 41 31 / 46 301 www.moebel-bursian.de



